



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Information der Eltern über Schulwege verbessern – Bayerische Wirtschaftsschule darf nicht vergessen werden

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, alle staatlichen Grundschulen zu informieren und aufzufordern, im Rahmen des Übertrittsverfahrens bei den Informationsveranstaltungen zu den Möglichkeiten und den Chancen im bayerischen Schulsystem auch Vertreterinnen oder Vertreter einer wohnortnahen bayerischen Wirtschaftsschule einzuladen, damit auch dieser Weg im bayerischen Schulsystem frühzeitig kommuniziert wird und bei den Eltern bekannt ist

Begründung:

Die Wirtschaftsschule ist eine Berufsfachschule, die ab der 7. Jahrgangsstufe beginnt, und Kompetenzen im Bereich der Allgemeinbildung und der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung vermittelt. Damit befähigt sie ihre Schülerinnen und Schüler sowohl für eine Berufsausbildung als auch für den Übertritt an weiterführende Schulen und hat dadurch ein unverwechselbares Profil.

Die Wirtschaftsschule ist eine anerkanntermaßen erfolgreiche Schulart, deren Absolventen von Handel und Gewerbe gerne eingestellt werden. Es hat sich aber gezeigt, dass mit der Schaffung der sechsjährigen Realschule und der Weiterentwicklung der Hauptschule zur Mittelschule die Wirtschaftsschule Schülerinnen und Schüler verliert, was u.E. daran liegt, dass die Möglichkeit überzutreten erst später möglich ist und die Schulart bei vielen Eltern nicht bekannt ist. Der Schülerrückgang liegt explizit nicht an der hohen Qualität der Wirtschaftsschule. Mit dem Modellversuch „Wirtschaftsschule ab der 6. Jahrgangsstufe“ gibt es inzwischen auch einen vielversprechenden Schulversuch, der hier ebenfalls für mehr Durchlässigkeit und Wahlmöglichkeiten sorgen kann.